

Leitbild

Frauen gegen VerGEWALTigung arbeitet spezifisch zu sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

Sexualisierte Gewalt, Gewalterfahrungen von Frauen und Mädchen werden nicht individualisiert, sondern im Kontext von struktureller Gewalt gesehen.

Sexualisierte Gewalt kann nicht unabhängig von den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verstanden werden. Die Hierarchie der Geschlechter ist eine der zentralen Ursachen sexualisierter Gewalt. Patriarchale Strukturen und die damit verbundene Machtungleichheit zwischen Frauen und Männern sind Grundlage für gewalttätige Übergriffe, die Frauen und Mädchen in ihrer körperlichen, seelischen und geistigen Unversehrtheit verletzen.

Sexualisierte Gewalt beginnt, wenn Frauen und Mädchen auf ihren Körper reduziert und gedemütigt werden. Im Zentrum steht die Gewalt, die mittels sexualisierter Aussagen und Handlungen ausgeübt wird. Sie reicht von anzüglichen Blicken, sexistischen Bemerkungen, ungewollten Berührungen bis hin zu Vergewaltigung, Zwangsverheiratung, Zwangsprostitution, Genitalverstümmelung und Mord.

Mit dieser feministischen Grundhaltung und der damit verbundenen Intention die Gleichstellung der Geschlechter zu erreichen, wollen wir Frauen und Mädchen unterstützen und stärken.

Unter Feminismus verstehen wir „...eine politische Haltung, die sich gegen strukturelle Gewalt und jede Form von Diskriminierung in unserer Gesellschaft wendet, und die die Auseinandersetzung mit der Lebenssituation von Frauen und Mädchen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen in unserer Gesellschaft fachlich und persönlich beinhaltet“. (BAG FORSA Bundesarbeitsgemeinschaft Feministischer Organisationen gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V., Berlin)

ZIELGRUPPE

Von sexualisierter Gewalt betroffene Frauen und Mädchen ab 16 Jahre und deren Bezugspersonen.

ZIELE

Wir beraten, unterstützen und begleiten von sexualisierter Gewalt betroffene Frauen und Mädchen ab dem 16. Lebensjahr und deren Bezugspersonen.

Ziele sind:

.... mit unserem Beratungsangebot möglichst viele betroffene Frauen und Mädchen, unabhängig von ihrem sozialen und kulturellen Hintergrund, zu erreichen.

... die Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen psychosozialen Beratung und Begleitung.

... in der Öffentlichkeit auf alle Formen von sexualisierter Gewalt und ihre Auswirkungen hinzuweisen, zu sensibilisieren sowie auf patriarchale Strukturen, die sexualisierte Gewalt begünstigen, aufmerksam zu machen.

ARBEITSSCHWERPUNKTE

Beratung

Psychosoziale Beratung

Unter psychosozialer Beratung verstehen wir, betroffenen Frauen und Mädchen zu ermöglichen, sich mit ihrer Gewalterfahrung in einem geschützten Rahmen, orientiert an ihren Bedürfnissen, auseinander zu setzen.

Die Haltung in der Arbeit mit betroffenen Frauen und Mädchen und deren Bezugspersonen, ist geprägt von Empathie und Wertschätzung und beinhaltet die Bereitschaft zur Selbstreflexion der Mitarbeiterinnen.

Frauen und Mädchen werden in ihrer Gesamtheit wahrgenommen und in ihrer Selbstverantwortung und Selbstbestimmung gestärkt.

Im Vordergrund stehen die Erarbeitung und Nutzung von Ressourcen mit dem Ziel der Erweiterung der Handlungsfähigkeit in der Alltagsbewältigung.

Prozessbegleitung

Psychosoziale und juristische Prozessbegleitung ist ein Unterstützungsangebot für Klientinnen vor, während und nach einem Strafverfahren.

Prävention

Die Präventionsarbeit von Frauen gegen VerGEWALTigung richtet sich speziell an Frauen und Mädchen.

Ziele sind:

- sexualisierte Gewalt zu benennen,
- gegenseitige Wertschätzung von Frauen und Mädchen zu fördern,
- Anerkennung von Differenzen, um die Solidarität von Frauen und Mädchen zu fördern,
- Sensibilisierung zur Wahrnehmung der eigenen Grenzen,
- Selbstwert und Selbstbestimmung zu stärken,
- Handlungs- und Verteidigungsstrategien zu aktivieren und zu erweitern.

Öffentlichkeitsarbeit

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist die Aufklärung hinsichtlich gesellschaftlicher Zusammenhänge, Häufigkeit und Folgeerscheinungen von sexualisierter Gewalt.

Weiters beinhaltet Öffentlichkeitsarbeit die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit ExpertInnen anderer Organisationen mit den Zielsetzungen der Sensibilisierung, des gegenseitigen fachlichen Informationsaustausches und der Erarbeitung von Kooperationsmodellen.

Arbeitshaltung

Voraussetzungen und Kompetenzen für eine Zusammenarbeit sowohl im Team als auch mit KooperationspartnerInnen sind eine selbstreflexive, wertschätzende und kritikfähige Haltung.

Grundsätzlich ist die Zusammenarbeit nach außen geprägt von unserer klaren Positionierung für Frauen und Mädchen.